

Die Schornweisacher Kita wird nun größer

Um mehr Fördergelder für die Sanierung und den Neubau zu bekommen, plant die Gemeinde künftig mit 30 Plätzen statt mit 25

SCHORNWEISACH (jöz) - Die Planung für die Sanierung und den Erweiterungsneubau für die Kindertagesstätte in Schornweisach musste nochmals überarbeitet werden. Der Grund ist die Förderung: Diese fällt höher aus, wenn der Kindergartenbau größer wird. Genau deshalb wurde nun die Zahl der Plätze angepasst. Künftig werden es 30 sein.

Es hatte nochmals eine Absprache mit allen beteiligten Behörden gegeben, erläuterte Bürgermeister Detlef Genz in der jüngsten Uehlfelder Ratssitzung. Die Kostenberechnung hatte zuvor bei 750.000 Euro gelegen, allerdings noch für die alten Planungen. Er habe nochmals mit der Förderstelle gesprochen, demnach wären beim bisherigen Stand der Mehrzweckraum und die Toilette im oberen Geschoss nicht gefördert worden. „Für oben kriegt ihr nichts“, habe es geheißt.

Entsprechend musste nun hier und da umgeplant werden, „wir brauchen ein bisschen mehr Fläche“. So stehen im Bedarf jetzt 27 Plätze und eine Stelle für ein Inklusionskind, das dreifach gewertet wird. Zusammengefasst also 30 Plätze. Die Zahl der Krippenkinder liegt bei zehn, so der Bürgermeister. „Das ist durch



Derzeit ist die Schornweisacher Kita verwaist. Die Gruppe hat im Uehlfelder Kunststückhaus ein Übergangsdmizil gefunden. Foto: Karl-Heinz Panzer

den Bedarf gedeckt.“ Und: „So kommen wir in die Förderung, auch für oben.“ Die jetzt nochmals erfolgte Erweiterung der Kindergartenräume betrage letztlich aber „weniger als 15 Quadratmeter“, erläuterte Detlef

Genz auf Nachfrage gegenüber unserer Redaktion. „Das macht insgesamt dann ein paar Euro aus“, weil eben der Anbau ein wenig breiter werde.

Deshalb musste auch mit der Schornweisacher Kirchengemeinde

verhandelt werden – wegen der Abstandsflächenübernahme. Bei einem Vor-Ort-Termin waren bereits einige Kirchenvorstandsvertreter mit dabei und hätten Zustimmung signalisiert. Ein Beschluss des Kirchenvorstands stehe allerdings noch aus.

Kirchenvorstand muss noch zustimmen

Aber, da zeigte sich das Uehlfelder Gemeindeoberhaupt sicher: „Sie hätten nichts davon, das abzulehnen. Es geht ja vor allem um die Kinder aus Schornweisach.“ Der Bedarf für die Zusatzplätze sei jedenfalls gegeben.

Walter Prechtel wollte wissen, ob diese Aufstockung auch personelle Konsequenzen nach sich ziehe. „Das hängt von der tatsächlichen Kinderzahl ab“, betonte Detlef Genz. Einen Beschluss konnten die Uehlfelder Räte am Freitagabend aber noch nicht fassen. Die Planerin habe es zeitlich nicht mehr geschafft, die neue Kostenberechnung bis zur Sitzung fertigzustellen. Aus diesen konkreten Kosten ergebe sich dann aber die Förderhöhe. Ins Blaue hinein, ohne die exakten Zahlen zu kennen, wollten die Uehlfelder Gemeinderäte aber keinen Beschluss fassen. Der soll nachgeholt werden, sobald alle Daten vorliegen.